

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Sechste Kammer)

vom 8. Juli 1999

in der Rechtssache C-234/92 P: Shell International Chemical Company Ltd gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Verfahrensordnung des Gerichts — Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung — Geschäftsordnung der Kommission — Verfahren für den Erlaß einer Entscheidung des Kollegiums der Kommissionsmitglieder)

(1999/C 333/10)

(Verfahrenssprache: Englisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes.)

In der Rechtssache C-234/92 P, Shell International Chemical Company Ltd, London (Vereinigtes Königreich), Prozeßbevollmächtigter: K. B. Parker, QC, im Auftrag des Solicitors J. W. Osborne, Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts J. Hoss, 15, Côte d'Eich, Luxemburg, unterstützt durch DSM NV, Heerlen (Niederlande), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt I. G. F. Cath, Den Haag, Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts L. Dupong, 14 A, rue des Bains, Luxemburg, betreffend ein Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Erste Kammer) vom 10. März 1992 in der Rechtssache T-11/89 (Shell/Kommission, Slg. 1992, II-757) wegen Aufhebung dieses Urteils, anderer Verfahrensbeteiligter: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: J. Currall), hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten P. J. G. Kapteyn sowie der Richter G. Hirsch, G. F. Mancini (Berichterstatter), J. L. Murray und H. Ragnemalm — Generalanwalt: G. Cosmas; Kanzler: H. von Holstein, Hilfskanzler, und D. Louterman-Hubeau, Hauptverwaltungsrätin — am 8. Juli 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Rechtsmittelführerin trägt die Kosten.
3. Die Streithelferin trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 187 vom 24.7.1992.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Sechste Kammer)

vom 8. Juli 1999

in der Rechtssache C-245/92 P: Chemie Linz GmbH gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Verfahrensordnung des Gerichts — Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung — Geschäftsordnung der Kommission — Verfahren für den Erlaß einer Entscheidung des Kommissionskollegiums)

(1999/C 333/11)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache C-245/92 P, Chemie Linz GmbH, Linz (Österreich), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt O. Lieberknecht, Düsseldorf, Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts A. Bonn, 22, Côte d'Eich, Luxemburg, unterstützt durch DSM NV, Heerlen (Niederlande), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt I. G. F. Cath, Den Haag, Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts L. Dupong, 14 A, rue des Bains, Luxemburg, betreffend ein Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Erste Kammer) vom 10. März 1992 in der Rechtssache T-15/89 (Chemie Linz/Kommission, Slg. 1992, II-1275) wegen Aufhebung dieses Urteils, anderer Verfahrensbeteiligter: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: G. zur Hausen), hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten P. J. G. Kapteyn sowie der Richter G. Hirsch, G. F. Mancini (Berichterstatter), J. L. Murray und H. Ragnemalm — Generalanwalt: G. Cosmas; Kanzler: H. von Holstein, Hilfskanzler, und D. Louterman-Hubeau, Hauptverwaltungsrätin — am 8. Juli 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Rechtsmittelführerin trägt die Kosten.
3. Die Streithelferin trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 212 vom 18.8.1992.